

## KURZ NOTIERT

**Heute Versammlung der Feuerwehr Rohren**

**Rohren.** Der „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Rohren“ lädt zur Mitgliederversammlung ein. Die Veranstaltung findet heute, um 20 Uhr, im Gerätehaus Rohren, statt.

**Vorstandsnachwahl beim Geschichtsverein**

**Imgenbroich.** Der Verein für Heimatgeschichte Imgenbroich lädt zur Generalversammlung für Montag, 3. November, um 20 Uhr, in das Bürgercasino ein. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte sowie die Nachwahl zum Vorstand. Nach dem offiziellen Teil wird eine Zusammenstellung von Videos und Fotos aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt.

**Traktorenprüfung in Kalterherberg**

**Kalterherberg.** Die diesjährigen Traktorenprüfungen durch die DEKRA finden in Kalterherberg bei Christoph Schür in der Görgestraße 55 statt. Der Termin ist am Samstag, 8. November, von 8.30 bis 12.30 Uhr.

**Kaninchenschau in Eicherscheid**

**Eicherscheid.** Der Kaninchenzuchtverein R 343 Eicherscheid lädt zu seiner Lokalschau für Samstag, 8. November, und Sonntag, 9. November, in das Casino der Reithalle Eicherscheid, ein. Es werden ca. 170 Kaninchen der verschiedensten Rassen und Farbschläge präsentiert. Die Ausstellung ist am Samstag ab 18.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die Preisverteilung findet am Samstag um 20 Uhr statt. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Der Kaninchenzuchtverein plant, dem Verein die Sparte „Geflügelzucht“ anzugliedern. Interessenten sind eingeladen, sich auf der Ausstellung darüber zu informieren.

**Quigong-Gruppe trifft sich in Roetgen**

**Roetgen.** Die Evangelische Kirchengemeinde Roetgen bietet ab Mittwoch, 5. November, die Veranstaltung „Qigong - Übungen aus den Acht Brokaten“ an. Es handelt sich hierbei um achtsam ausgeführte Übungen, die es den Teilnehmern ermöglichen, das eigene Wohlbefinden selbst zu steuern. Die Qigong-Gruppe trifft sich mittwochs im evangelischen Gemeindehaus, von 10 bis 11 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 02471/4238.

**Crossrennen für Eltern in Kleinhau**

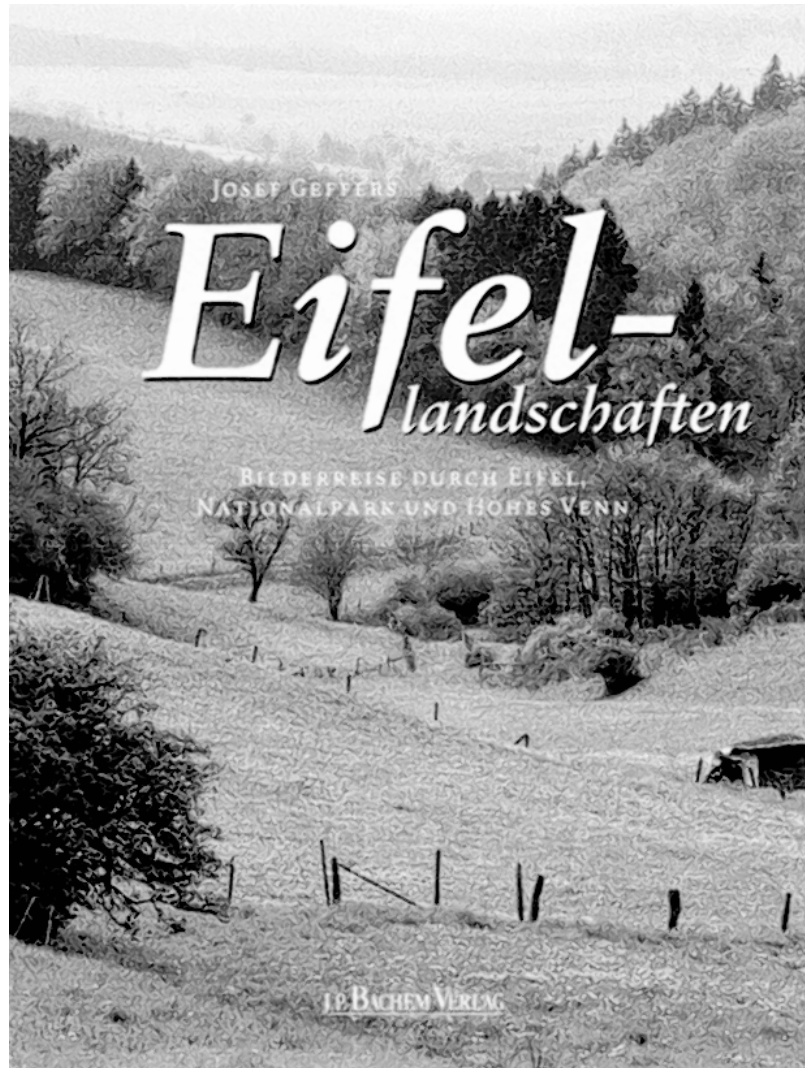
**Kleinhau.** Höhepunkt des Wochenendes beim MSC Kleinhau ist das Elternrennen am Sonntag, 2. November, bei denen Mutter oder Vater auf dem Motorrad des Filius gegen die anderen Eltern antreten. Eltern deren Kinder keine Lizenz haben können mit einem Motorrad ihrer Wahl fahren. Fahrer mit Lizenz müssen auf dem Motorrad ihres Kindes antreten. Das Mütterrennen wird auf der PW-Bahn abgehalten bei freier Motorradwahl. Training ist ab 10 Uhr.

**Hauptversammlung der Roetgen-Touristik**

**Roetgen.** Die Roetgen-Touristik lädt zur Hauptversammlung für Freitag, 7. November, in die Gaststätte „Füllhorn“, Hauptstraße 42, ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen auch Neuwahlen.

**Vennbad hat am Feiertag geschlossen**

**Monschau.** Das Vennbad in Monschau bleibt wegen des Allerheiligenfeiertages am Samstag, 1. November, geschlossen. Dies teilt die Stadtverwaltung mit.



Zeigt alle Facetten der Eifel und des Hohen Venns: Der Bildband mit bunten und Schwarz-Weiß-Fotografien von Josef Geffers.

## Gesichter der Eifel kompakt

**Bildband von Josef Geffers mit Fotomotiven quer durch die Eifel. Entdeckungsreise nach Themen. Nationalpark und Hohes Venn Schwerpunkte.**

**Stolberg.** Die vielfältige Vulkanlandschaft der Eifel hat tausend Gesichter. Einen Gesamteindruck vermittelt nun der neue Bildband „Eifel-landschaften - Bilderreise durch Eifel, Nationalpark und Hohes Venn“. Unterteilt nach Themen wie „Landschaftsausblicke“, „Gestein“ oder „Gewässer“ stellt der Fotograf Josef Geffers dem Betrachter die Eifel vor. Die unterschiedlichen Lichtstimmungen und Jahreszeiten präsentieren die Eifel dabei von ihrer malerischen Seite mit spensischem Frühnebel im Wald, strahlenden Farben eines reifenden Kornfeldes oder dem stillen Obersee bei Einbruch der Abenddämmerung. Diese beeindruckende Bilderreise macht direkt Lust, selbst in die Eifel zu fahren.

**Saisonale Besonderheiten**

Neben völlig unterschiedlichen Landschaften zeigen auch die saisonalen Besonderheiten und die verschiedenen Lichtstimmungen die Wandelbarkeit der Eifel. Die großformatigen Fotografien bestehen durch kraftvolle Farben, endlose Fernblicke, außergewöhnliche Wasserspiegelungen, spektakuläre Wolkenbilder und strahlen eine beinahe poetische Ruhe aus.

Josef Geffers zeigt die Schönheiten und Eigentümlichkeiten der Eifel, des Nationalparks und des Hohen Venns, er lädt ein zur gemeinsamen Entdeckungsreise

durch die einzigartige Landschaft. Sortiert nach den Themengebieten Landschaftsausblicke, Felder, Wiesen und Weiden, Wege, Orts- einblicke, Schuppen und Scheunen, Gewässer, Wald und Bäume, Gestein, Burgen, Schlösser und Klöster präsentiert Josef Geffers die Eifel mit ihren vielen Gesichtern. Dabei widmet er sich sowohl den touristischen Highlights als auch den vielen kleinen Dingen am Rande. So fehlt nichts von dem, was die Eifel ausmacht. Wie zum Beispiel die Narzissenblüte, beschauliche kleine Orte, die Teufelsschlucht in der Südeifel, die Stromschnellen der Prüm, Basaltrossetten oder Burg Satzvey.

Josef Geffers fotografiert seit seinem elften Lebensjahr leidenschaftlich gern. Die ersten Landschaftsmotive fand er in der näheren Umgebung seines Heimatortes Erkelenz, in dem er auch heute noch lebt. Auch auf seinen Reisen während des Medizinstudiums war die Kamera sein ständiger Begleiter.

Zu seiner Fotosammlung gehören unzählige Bilder unter anderem aus Nordafrika, Nepal, Tibet und Indonesien. Seit einigen Jahren widmet sich der passionierte Fotograf wieder überwiegend der vielfältigen Landschaft der Eifel mit ihren besonderen Eindrücken.

Der Bildband zeigt auf 128 Seiten 110 farbige und neun schwarzweiße Abbildungen. Er ist erschienen im Oktober 2008 im J.-P. Bachem-Verlag, ISBN: 978-3-7616-2234-6; Preis: 29,95 Euro.

## LESER SCHREIBEN

## Kinder sind spiritueller oft reifer als Erwachsene

**Wolfgang Ophoven aus Rott schreibt zum Bericht „Wer darf am Abendmahl teilnehmen“ in unserer Lokalausgabe vom 24. Oktober.**

Was lesen wir in der Zeitung? Kritiken über TV-Sendungen mit volksverdummenden Inhalten, Meinungen von so genannten „Experten“ zur Weltwirtschaftslage, die nachher alles schon vorher gewusst haben, und nun auch noch hoch-theologische Darstellungen von irgendeinem „freien Journalisten“ zum Thema „Abendmahl“.

Wenn Karl-Heinz Forneberg beanstandet, dass man Kindern den

Zugang zum Abendmahl gestattet, und er Pfarrer Bentzins „Bibelkenntnisse“ in Frage stellt, dann hat er vermutlich die Stelle im Neuen Testament nicht gefunden, in der Jesus ausdrücklich sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret es Ihnen nicht, denn ihrer ist das Himmelreich!“

Gerade Kinder haben in ihrer Unvoreingenommenheit viel tieferen Zugang zum „Eigentlichen“ (immerhin werden sie schon im Säuglingsalter getauft) und sind „spirituell“ oft reifer als mancher Erwachsene. Dazu zählen auch „freie Journalisten“, von denen einige ja bekanntlich auch zuweilen

den menschlichen Embryo als „himbeerähnliche Masse auf der Stufe einer Kaulquappe“ bezeichnen.

Weiß Herr Forneberg auch nicht, dass es nicht die „Gebildeten“ (oder die sich dafür halten) – sprich Pharisäer und Schriftgelehrte – waren, die Christus ob ihres Hochmutes und ihrer fehlenden „Sachkompetenzen“ eindringlich warnte, am „Reich Gottes“ nicht vorbeizulaufen!

Die Zeiten sind anscheinend immer noch nicht vorbei, in denen einige „Klugsprecher“ anderen vorschreiben wollen, was sie dürfen und was nicht.

## Unternehmer-Ehefrauen als Alleskönner

Das Himo in Imgenbroich bietet Seminar an. Tipps für Alltagssituationen.

**Imgenbroich.** Sie ist in vielen Unternehmen zu finden? Die, die zu jeder Zeit alles – auch parallel – erfolgreich abwickeln kann?

Die, die die Buchführung, das Marketing, die Vertriebskontakte, das Mittagessen termingerecht ausführt? Die, die die Weihnachtsgrüße an die Kunden versendet, Fachgespräche mit dem Steuerberater, der Bank sowie auch ganz persönliche Gespräche mit Ihren Mitarbeitern führt? Eine, die weiß, warum der Chef nachts nicht schlafen kann und die ihm morgens frisch und lächelnd den Kaffee einschenkt?

Ein Mensch, der rund um die Uhr im privaten und im dienstlichen Bereich für den Unternehmer aktiv ist – „die Perle“ des Unternehmens – die mitarbeitende Ehefrau oder die mitarbeitende Lebensgefährtin!

Die Spannweite der Tätigkeit einer Unternehmerehefrau ist vielfältig und fordert Energie, Geschick, Zeit und Diplomatie. Doch wie können diese Anforderungen unter einen Hut gebracht werden? Das Innovationszentrum Himo in Imgenbroich hat gemeinsam mit der Referentin Monika Thißen-Schroers ein ganz besonderes Se-

minar für diesen Personenkreis erarbeitet. Das Seminar gibt Tipps und Anregungen zur erfolgreichen Tagesgestaltung, motiviert, informiert, erleichtert die Routine und hilft bei alltäglichen aufkommenden Fragen der Organisation. Das Seminar „Coworking Wife“ findet am Dienstag, 4. November, um 19 Uhr im Himo Seminarraum (1. Etage) statt. Die Teilnehmergebühr von 15 Euro kann am Abend bar bezahlt werden.

www.himo.de  
Info und Anmeldung

## Zeitaufwendige Heimreise hat ein Ende

Ab Januar soll an der GHS Simmerath nachmittags ein zweiter Bus fahren

**Simmerath.** Die drei Ziffern 13+ bedeuten für 24 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Simmerath büffeln auch nach dem regulären Schulunterricht. Die Jugendlichen, die an der GHS die Übermittagsbetreuung in Anspruch nehmen bleiben bis 15.30 in der Schule und treten erst dann die Heimreise an.

**Über die Gemeinde verteilt**

Bisher gestaltete sich diese allerdings als äußerst zeitaufwendig: Da die 24 Schüler, die über das gesamte Gemeindegebiet verstreut wohnen, mit nur einem Bus befördert werden, dauert es bis alle von ihnen zu Hause ankomen.

„Im Extremfall dauert es Einviertel Stunden bis alle Ortschaften abgefahren sind“, weiß Karl-Heinz Hermanns, Beigeordneter der Gemeinde Simmerath. „Diese Situation ist aus meiner Sicht nicht hinnehmbar“, so der für die Schulen zuständige Derzertent.

Um die Fahrtzeit zu verkürzen, hat Hermanns deshalb dem Schulausschuss vorgeschlagen, einen zweiten Bus einzusetzen. Mit Erfolg: Die Mitglieder des Ausschusses votierten einstimmig, ab Januar 2009 einen zweiten Bus verkehren zu lassen. Die Kosten für die freiwillige Leistung der Gemeinde sollen in den Haushaltsplan 2009 aufgenommen werden. Monika Dörfler, die Schulleiterin der GHS

begrüßt die Entscheidung des Schulausschusses: „Ich bin sehr froh, dass dies gelungen ist. Ein zweiter Bus ist eine große Erleichterung, so kann man die Strecke aufteilen und die Kinder sind eher zu Hause.“

**Mehr Kinder in 13+ bringen**

Gleichzeitig verfolgen Gemeinde und Schulleitung neben der Verkürzung der Fahrtzeiten ein zweites Ziel: „Wir versprechen uns von der Maßnahme, dass mehr Kinder an dem Nachmittagsprogramm teilnehmen, wenn sie wissen, dass die Fahrtzeiten moderat sind“, sagt Karl-Heinz Hermanns. „Wir wollen mehr Kinder in 13+ bringen.“ (ab)



Für die Schüler werden die Wartezeiten kürzer. Zur Hauptschule nach Simmerath wird künftig ein weiterer Bus eingesetzt.

## Über fünf Millionen leiden an der Volkskrankheit

Über 150 Zuhörer erleben beim offenen Patientenforum im St. Brigida Krankenhaus in Simmerath eine kurzweilige Veranstaltung

**Simmerath.** Sehr informativ und gleichzeitig kurzweilig gestaltete sich die erste Patientenveranstaltung zum Thema „Arthroseerkrankungen“ in der Cafeteria des Malteser Krankenhauses St. Brigida, die von der Orthopädischen Klinik des Medizinischen Zentrum Kreis Aachen in Kooperation mit der chirurgischen Abteilung vor Ort organisiert wurde.

Dr. med. Jörg Ottensarendt, Oberarzt der Klinik für Orthopädie am MZ Kreis Aachen, erläuterte als einer der Redner im Rahmen der Veranstaltung die Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten der Knie- und Hüftgelenksarthrose.

Neben den Krankheitsbildern einer Arthroseerkrankung (Gelenkverschleiß) stellte er die Vorbereitung auf eine Hüftoperation

im Simmerather Krankenhaus sowie den detaillierten Behandlungsablauf und mögliche Rehabilitationsmaßnahmen dar.

**180 000 brauchen neue Gelenke**

Arthrose ist weltweit die häufigste Gelenkerkrankung und zählt zu den drei häufigsten Volkskrankheiten. Allein in Europa erkranken über 40 Millionen Menschen an einer Arthrose. In Deutschland leiden über fünf Millionen Menschen an der chronisch degenerativen Gelenkerkrankung, die mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen einher geht.

Diese Zahlen steigen ständig, da die Bevölkerung immer älter wird. Bei einer Arthrose kommt es zu einer langsam fortschreitenden

Schädigung der Gelenke, insbesondere des Gelenkknorpels. Arthrose kann prinzipiell in allen Gelenken auftreten, am häufigsten sind jedoch die Hüft- und Kniegelenke betroffen.

Ebenfalls sehr häufig sind die kleinen Wirbelgelenke aber auch Schulter-, Hand- und Fußgelenke betroffen. Ist der Knorpel erstmal fortgeschritten zerstört, ist eine Heilung nicht mehr möglich. Man kann lediglich versuchen, die Beschwerden zu lindern und das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen.

Bei der Arthrose des Hüftgelenks, der Coxarthrose, kommt es zur Abnutzung des Gelenkknorpels, zu Zystenbildungen im gelenknahen Knochen und schließlich zu Verformungen des Gelenkes. Zunächst bemerkt der Patient

nur Schmerzen bei bestimmten Bewegungen (Drehbewegungen, Anlaufschmerzen). Mit fortschreitender Arthrose treten diese Schmerzen auch in Ruhe auf. Gleichzeitig kommt es zu einer zunehmenden Einschränkung der Beweglichkeit und Rückbildung der Muskulatur. Jedes Jahr benötigen allein in Deutschland mehr als 180 000 Menschen ein neues Hüftgelenk.

**Gelenkersatz und Sport**

Fortgeschrittene Arthrosen insbesondere der Hüft- und Kniegelenke können heute sehr gut mit Endoprothesen (künstliches Gelenk) versorgt werden. Die in den letzten Jahrzehnten ständig verbesserten Operationstechniken und langjährig getesteten Implan-

tate machen diesen Eingriff heute zu einer der häufigsten und erfolgreichsten Routineoperationen in der operativen Orthopädie.

Die durch den Gelenkersatz erzielte Beschwerdefreiheit lässt den Wunsch nach sportlicher Betätigung nachkommen. International besteht Einigkeit, dass zumindest so genannte „low-impact“ Sportarten wie Fahrradfahren, Nordic Walking, Schwimmen, Segeln oder Kegeln unterstützt werden können. Unbedingt vermieden werden sollten allerdings Kontaktsportarten wie Fußball, Handball, aber auch Sportarten mit hoher Sturzgefahr, wie zum Beispiel Skilaufen.

Das nächste offene Patientenforum findet am 7. Januar 2009 im Malteser Krankenhaus St. Brigida statt.